



# aktuell

Informationsblatt der Sozialdemokratischen Partei  
Münchenbuchsee

Postfach, 3053 Münchenbuchsee [www.sp-buchsi.ch](http://www.sp-buchsi.ch), [info@sp-buchsi.ch](mailto:info@sp-buchsi.ch)

Nr. 156 Mai 2014

## JA zum Budget 2014

Die SP unterstützt auch den zweiten Budgetentwurf.

Auch im neuen Entwurf hat der Gemeinderat ein ausgewogenes Verhältnis bei den Ausgabenkürzungen und den zusätzlichen Einnahmen vorgelegt.

Trotz dem Einbezug der neuesten Zahlen beim Steuerertrag, dem Verkauf der Gemeinschaftsantennenanlage sowie dem kleineren Abschreibungsaufwand ab 2016, wird eine Steuererhöhung nötig.

Die SP unterstützt eine Erhöhung des Steuerfusses auf 1.64 und eine mässige Anhebung der Liegenschaftssteuer auf 1.2 Promille.

Wir finden es richtig, wenn nicht nur die Einkommenssteuer erhöht wird,

sondern auch die Liegenschaftssteuer. Mit der bescheidenen Erhöhung von 0.2 Promillen wird ein wesentlicher Betrag von 300'000 Franken an die Mehreinnahmen beigetragen.

### **Doch was geschieht, wenn das Budget erneut abgelehnt wird?**

Die Zeit reicht dem Gemeinderat nicht mehr, um bis Ende Juni einen neuen, dritten Budgetentwurf vorzulegen. Liegt bis zum 30. Juni 2014 kein genehmigtes Budget vor, schaltet sich das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) ein.

Zulasten der Gemeinde werden Spezialisten herangezogen, welche das Budget überarbeiten und dem Regierungsrat vorlegen. Im Herbst wird der Regierungsrat die Steueranlage 2014 festlegen und beschliessen.

Die SP findet ein solches Vorgehen für eine Gemeinde wie Münchenbuchsee unwürdig.

Damit die Gemeinde ihre Handlungsfähigkeit behält, brauchen wir dringend ein genehmigtes Budget.

**Darum sagen wir am 18. Mai JA zum Budget 2014.**

Rolf Sieber



## Neue Organisationsform für die Elektrizitätsversorgung Münchenbuchsee

Die gemeinderätliche Spezialkommission «Neuorganisation Elektrizitätsversorgung» nimmt im Mai ihre Arbeit auf. Für die SP-Münchenbuchsee sind folgenden Punkte wichtig:

- Eine neue Organisation muss zu 100% im Besitz der Gemeinde bleiben.
- Sie muss schlank aufgebaut sein und sich erfolgreich in einem neuen Umfeld (liberalisiertem Markt) bewegen können.
- Sie ist geeignet für den Betrieb weiterer Versorgungsnetze der Gemeinde.
- Nachhaltigkeit gilt als Grundsatz für eine zukünftige Geschäftstätigkeit.
- Die neue Organisation erhält den Auftrag, die Gemeinde in ihren Massnahmen zur Umsetzung der «Energienstadt» zu unterstützen und die Energiewende auf lokaler Ebene zu fördern.

Bruno Mohn, Peter Kast

# Etwas wagen statt klagen!

## Gründung des Vereins Kulturbrücke Buchsi

Die Situation der Allmend, einem Quartier von Münchenbuchsee, das von der Lage her eher zu Zollikofen als zu Münchenbuchsee gehört, war der Anstoss zu einer Initiative, die zur Gründung des Vereins Kulturbrücke Buchsi führte. Langjährige Bewohner und Bewohnerinnen der Allmend fühlen sich von der Gemeinde aus verschiedenen Gründen oft im Abseits stehen gelassen und von der hohen Anzahl von Menschen mit Migrationshintergrund im Quartier bedrängt. Bedingt durch die geografische Lage der Allmend ist die Distanz zum Dorfzentrum und damit der Zugang zu vielen Angeboten der Gemeinde (Bibliothek, kulturelle Anlässe, Spielgruppen, Freispielpark usw.) relativ gross. Dies wirkt sich in vielerlei Hinsicht erschwerend aus. Da weder das Lamentieren über das schlechte Image eines Quartiers, noch schöne Konzepte in der Schublade etwas zur Verbesserung der Situation beitragen, entschied sich eine Gruppe von Schweizer Frauen ganz praktisch und in Freiwilligenarbeit, einen Beitrag zur Integration und Belebung der Allmend zu leisten. Seit anfangs September 2013 betreiben wir jeden Mittwochvormittag einen Treffpunkt, der von Frauen mit und ohne Kinder rege besucht wird. Durch die Treffpunktkontakte werden Anliegen und Ressourcen der Besucherinnen sichtbar und es entwickeln sich weitere Projekte. Um diese zu verwirklichen und Kontinuität zu gewährleisten, haben wir anfangs Februar 2014 den Verein Kulturbrücke Buchsi gegründet.

Ziel der «Kulturbrücke Buchsi» ist es, Integration lebendig werden zu lassen, Verständnis und Toleranz zu schaffen und so ein friedliches Miteinanderleben zu ermöglichen. Der Verein unterstützt und fördert den Dialog und den Austausch zwischen Menschen mit verschiedenem kulturellem Hintergrund.

Der Vereinsvorstand ist bestrebt, mit weiteren interessierten Einzelpersonen und Organisationen zusammenzuarbeiten.

Projekte und Angebote

- Treffpunkt am Mittwochmorgen
- Sprachförderung für Kleinkinder
- Beratung in Alltagsfragen
- Eröffnung einer Spielgruppe in der Allmend

Mit Ihrem Vereinsbeitritt können Sie uns unterstützen!

Kontakt:

Beatrice Hostettler-Walz, Präsidentin,  
Bahngässli 7, 3053 Münchenbuchsee  
Tel. 078 614 31 62

E-Mail: kulturbruecke.ho@gmail.com



## Volksabstimmungen vom 18. Mai 2014

### Eidgenössische Vorlagen

- JA** Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»)
- NEIN** Volksinitiative «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»
- JA** Volksinitiative «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)»
- NEIN** Bundesgesetz über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen

### Kantonale Vorlagen

- JA** Volksinitiative «Mühleberg vom Netz
- NEIN** Änderung des Gesetzes betreffend die Handänderungssteuer
- 2xJA** Gesetz über die kantonalen Pensionskassen (PKG), Hauptvorlage ankreuzen

**Beachten Sie bitte die diesem SP aktuell beigelegte Abstimmungszeitung der SP.**